



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 01.12.2023



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **klein**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Markanter Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen mit dem Regen. Tribschnee in der Höhe.

Mit dem Regen sind vermehrt kleine und vereinzelt mittlere nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in allen Höhenlagen sowie an sehr steilen Grashängen oberhalb von rund 1500 m.

Zudem entstehen in Gipfellagen gegen Abend teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sind nur klein.

Für Variantenabfahrten im Steilgelände sind die Verhältnisse ungünstig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen zur Schneedecke, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke

Am Donnerstag fällt Regen bis in hohe Lagen. Gipfellagen: Der Südwind verfrachtet nur wenig Schnee. Der Regen führt im Tagesverlauf an allen Expositionen in allen Höhenlagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Oberhalb von rund 2000 m liegen 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Es liegen in mittleren und hohen Lagen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Freitag: Markanter Rückgang der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Abkühlung. Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Absinken der Schneefallgrenze.